

**Prof. Dr. Alfred Toth**

## **Entropologie innerhalb der Objekttheorie**

1. Natürlich hebt der Begriff der Entropologie (vgl. bereits Toth 2009) auf eine gewisse Tendenz des Ansteigens entropischer Prozesse ab und betrifft somit die Desintegration ursprünglich "negentropischer" ästhetischer Zustände mit hohem Wert des Birkhoff-Quotienten (vgl. Bense 1969, S. 43 ff.). Semiotisch ausgedrückt, bedeutet der von Lévi-Strauss in die strukturalistische Soziologie eingeführte Begriff in den Worten Benses, "daß mit der zunehmenden Kommunikationsverdichtung, die sowohl die Kommunikationsmittel als auch die Kommunikationspartnerschaften betrifft, eine Nivellierung innerhalb der ursprünglichen oder ausdifferenzierten Entitäten in Richtung des Ausgleichs und damit der Rückdifferenzierung oder der Desorganisation einsetzt" (Bense/Walther 1973, S. 27). Auf ontischem Gebiet kann man entropologische Tendenzen also z.B. dort diagnostizieren, wo Stilbrüche, Stilkombinationen, Stilmischungen u. dgl. vorliegen. Der Begriff eignet sich somit wenigstens teilweise zur Integration der Stilistik in die Objekttheorie (vgl. Toth 2012), in der es ja weder um Kunstgeschichte noch um Architektur, sondern um gerichtete Objekte, Lagerrelationen, Einbettungs- und Präsentationsstufen usw. geht.

### **2.1. Außen**



Rest. Caravelle/Zebra Bar, Stauffacherstr. 147, 8004 Zürich

## 2.2. Innen



Falkensteinerstr. 62, 4053 Basel

## 2.3. In der Relation von Außen zu Innen

### 2.3.1. 1. Paar





Bellerivestr. 26, 8008 Zürich

2.3.2. 2. Paar





Laufenstr. 4, 4053 Basel

2.3.3. 3. Paar





Badenerstr. 665, 8048 Zürich

Literatur

Bense, Max, Einführung in die informationstheoretische Ästhetik. Reinbek  
1969

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Semiotische Entropologie. In: Electronic Journal for Mathematical  
Semiotics 2009

Toth, Alfred, Systeme, Teilsysteme und Objekte I-IV. In: Electronic Journal for  
Mathematical Semiotics 2012

22.11.2013